

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **37 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Aannahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

<p style="text-align: center;">No. 2 • XXXVII. Jahrgang der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“ Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats 14. Februar 1939</p> <p>Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile</p>	<p style="text-align: center;">Abonnemente: Schweiz Fr. 12. —, Ausland Fr. 15. — jährlich Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9. — jährl. Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins</p>
---	---

**Kann man für Daniel Huber, Prof. Math. (D. H. P. M.) Ansprüche
 als Erfinder der „Methode der kleinsten Quadrate“
 geltend machen?**

Von *Walter Spieß*, dipl. Ing.

(Schluß.)

Zu Vergleichszwecken wurden die Hauptpunkte dieser D. H.'schen Triangulation nach der M. d. kl. Q. errechnet. Diese bestanden im Fundamentaldreieck Basel-Wisenberg-Paßwang, in welches noch der Kontrollpunkt Gempfen einbezogen wurde. Das Winkelpolygon wurde mittels Korrelaten bedingt ausgeglichen. Für die Koordinatenberechnung wurde auch die Basis Basel-Wisenberg benutzt, die man D. H. zu 27' 738,83 m angegeben hatte. Diese übernommene Größe stammt aus einer französischen Triangulation.

Die Rechnungsergebnisse lauten:

	Wi	neu	+21' 875,39	—17' 056,12	
		alt	5,36	6,11	
			+0,03	—0,01	$f_s = 3 \text{ cm}$
	Pa	neu	+ 6' 833,94	—20' 883,70	
		alt	3,22	3,63	
			+0,72	—0,07	$f_s = 72 \text{ cm}$
	Ge	neu	+ 4' 175,46	— 8' 746,94	
		alt	5,39	6,72	
			+0,07	—0,22	$f_s = 23 \text{ cm}$

Basel = Nullpunkt